

6.Z 4 Speyerer Gesangbuch (1599)

Es ist ein Ros entsprungen

https://de.wikipedia.org/wiki/Es_ist_ein_Ros_entsprungen



Erstdruck im Speyerer Gesangbuch von 1599
Bildnachweis: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Speyerer_Gesangbuch_Es_ist_ein_Ros_entsprungen.jpg

Zum Lied

Die Melodie stammt aus dem katholischen Gesangbuch des Dom zu Speyer, das 1599 in Köln gedruckt wurde. Dort findet sich der erste nachweisbare Text:

1. Es ist ein Ros¹ entsprungen /
auß einer wurtzel zart /
Als vns die alten sungen /
auß Jesse kam die art /
vnn hat ein blümlein / bracht /
mitten in kaltem winter
wol zu der halben nacht.
2. Das Röselein das ich meine /
Darvon Isaias sagt /
Ist Maria die reine /
Die vns das blümlein² hat bracht /
Auß Gottes ewigem raht /
Hat sie ein Kindlein geboren /
Vnd blieben ein reine Magd.

Nun hatten die Protestanten mit der letzten Zeile der zweiten Strophe ihre Probleme, denn in der Evangelische Kirche spielt Maria nicht die Rolle, die sie in der Katholischen Kirche hat. Michael Praetorius (evangelischer Kirchenmusiker) hatte bereits früh die letzte Zeile für Protestanten entschärft und die Zeile

„**welches uns selig macht**“ eingefügt und so dieses Lied auch für den evangelischen Weihnachtsgottesdienst singbar gemacht. Sein vierstimmiger Satz ist heute auch der Klassiker und steht mit seiner Zeile in jedem Evangelischen Gesangbuch.

Spielpraxis

Als Metrum wird die Halbe gezählt, wobei in den originalen Noten kein moderner Takt zu finden ist. Mal hat der Takt drei Halbe, mal zwei, mal vier. Ich habe mich am Text orientiert und die Praetorius-Harmonien gelassen, wie sie waren. Alles Andere wäre schlechter.

¹ „Ros“ meint eigentlich „Reis“, also einen jungen Trieb, der mitten im Winter aus dem Holz austreibt. Dieses Weihnachtswunder spielt in vielen Liedern eine große Rolle, auch in „Maria durch ein Dornwald ging“ (6.Z 5)

² Das „Blümlein“ meint den neu geborenen Jesus, der ja aus dem „Reis“ Maria hervorgegangen ist.